Auswahlverfahren, Rottenburg, Dätzweg II, Baufeld MU 9 Bewerbung Inhalt

	Titel/Frage	Bemerkung
Α	Anforderungen nach Ausschreibung	
1	Finanzierbarkeit	Das Atriumhaus ist eine Entdeckung und eine ungeschützte Eigenmarke des Dienstleisters BUENA VISTA socialarchitecture. Bundesweit existieren 4 Referenzobjekte im Raum Stgt mit 20 bis 60 WE. Sie waren konsistente 25 % kostengünstiger als Vorhaben im gewerblichen Markt trotz unvergleichlicher 8 % Gemeinschaftsflächenanteil, Passivhaus/Atriumhaus, regenerativer Vollversorgung, Vollverglasung usw. Zuletzt abgerechnet Atriumhaus Lichtbau, Holzgerlingen, 2018, 30 WE mit ca. 4.000,- €/qmW, KG 100-700, incl. 1 Stpl/WE. Eine sichere Basis für die Hochrechnung in 2024. Bei unsicherer Marktentwicklung standen 2023 ca. 5.800,- €/qmWF im Raum und 2024 ca. 5.200,- €/qmWF bei Beruhigung des Marktes und Genossenschaft als Gesellschaftsform, im Mittel also 5.500,- €/qmWF kalkulatorische Kosten. Der Wert entspricht genau der BKI-Index-Hochrechnung von StadtWerk mit 5.520,- €/qmWF. Die Baukosten belaufen sich demnach auf 21.714.000,- €. KG 100-700 incl. TG, davon KG 100=1.346.160,- € und 20.367.840,- € KG 200-700. Die Größe des Vorhabens dämpft die Baukosten. Gesamte Finanzierung mit derselben Bank (vorzugsweise GLS-Bank/Stiftung Trias, ersatzweise Krsp. Böblingen, wie Referenzprojekte), also auch private DWR-Finanzierung.
2	Realisierbarkeit	Das Vorhaben macht einen Ankernutzer entbehrlich. Es erstreckt sich über das gesamte Baufeld MU 9. Es ist trotz der einmaligen Bau- und
В	Auswahlkriterien nach	Wohnform wie seine Vorgänger technisch und rechtlich realisierbar.
3	Ausschreibung	
3	Qualifikation Projektteam	Die Projektentwicklung ist identisch mit den Referenzprojekten. Ausführungsplanung und Projektsteuerung sind qualifiziert. Die Projektsteuerung verklammert die Moderation mit einer Expertise auf dem Gebiet der Genossenschaften. Die meisten Sachverständigen verbindet, wie übrigens auch die ausführenden Unternehmen, eine teils 20-jährige Zusammenarbeit. Eine vertrauenswürdige und sichere Basis für ein anspruchsvolles Unternehmen.
4	Nutzen des Projektes für das Quartier	Das Vorhaben fördert Homogenität und zugleich Vielfalt im Quartier. Trotz seiner kompakten Bauweise ist das Gebäude sehr vielgestaltig und maßstäblich (zerklüftete Großform). Der Innenhof im Quartier wird hier mit Glas überdacht. Das Atrium gleicht Klima und Witterung aus. Es stellt sich als neuer Raum für Begegnung und Kommunikation vor. Und es fügt der Körnung im Quartier eine neue Bau- und Wohnform hinzu. Sie steht am Übergang vom MFH zum Quartier und führt eine neue Größenordnung in den Städtebau ein. Das ist ihr besonderer baulicher Beitrag. Dazu gehören die Öffentlichkeitsangebote der Spiel- und Begegnungsflächen in den Atrien. Sie strahlen zusammen mit sozialen Drittnutzungen im EG ins Quartier und in die Stadt aus. Sie stärken die Infrastruktur und leisten mit ihren öffentlich zugänglichen und witterungsunabhängigen Freiflächen einen bislang noch wenig bekannten Beitrag zur gesellschaftlichen Integration.
5	Nutzen des Projektes für die Stadt	Der Nutzen für die Stadt liegt nicht nur in dem Wert für das Quartier. Er wirkt weit über die Stadt hinaus. Gelebte Demokratie und sozial bildende Nähe dieser neuen Bau- und Wohnform sind mit ihrem sozialen Beitrag für die Stadt ein Markstein der städtebaulichen Entwicklung, der infrastrukturellen Bereicherung und ein besonderer Innovationsbeitrag. Die IBA'27 gedenkt ihn mit der Aufnahme ins IBA-Netz zu fördern. Das sichert Aufmerksamkeit. Die geringen Baukosten werden sich auf die Preisentwicklung in der Stadt auswirken, wenn das Beispiel Schule macht. Und daran besteht nach den positiven Erfahrungen mit den Referenzprojekten kein Zweifel.

Vorbemerkung	_	Drojokthosohroihuna	Wightig jet die Unterscheidung zwiesban den seft skille der
integrativen Alleinstellungsmerkmalen, den hard facts. Sharingmodelle, Mobilitäskonzepte, Stellplatzreduzierung, alternative Konstruktionen, diverse Wohnungszuschnitte, Wohnungsvellsch und diher Adaptivität, Flächensgritzienz, Teilabae usw. sind unspezifisch und daher austauschbar. Sie sind nicht essenziell und kommen im Atriumhaus von Atriumhartz sebstverstandlich vor - aber als Basics. Essenziell sind hingegen 30 Jahre Erfahrung mit zertifizierten und funktionierenden Passivhäusern ohne Mehrkosten, 20 Jahre Erfahrung mit dem daraus hervorgegangen und davon nicht zu trennenden Atriumhaus, 28 Jahre Baugruppenerfahrung als Architekt, Projektsteuerer und Geschäftsführer und enstähltichen Erfolgen. Trotz aller Alleinstellungsmerkmale und positiver Resonanz gibt ein der und für den Germeinwohl orientierten zu komplex. Bis heute keine Nachahmer, Für den gewerblichen Markt zu riskoreich und für den Germeinwohl orientierten zu komplex. Bis heute stabile Schutzfunktion. Jetzt foligt der Start für de Bereitenwikung durch Aufklärung, Beratung, Veröffentlichung, Anleitung und Werbung. Dabei soll die auf dem Wohnungsbau spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGENO) sein. Das Atriumhaus von Büch AvisTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht ein vasidebaulich erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Webste und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. Die Soll-GRZ beträgt 0,5 und die Ist-GRZ 0,66, das zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreinung abgehörlen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn wier einzel nablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhöf der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Artium ausbildet, das die Aufenfhaltsqualität des vorgesehenen fehren Innenhörder werdichten Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 %	С	Projektbeschreibung Vorhemerkung	Wichtig ist die Unterscheidung zwischen den soft skills der applikativen Querschnittsthemen. Basics und Gadgets und den
Sharingmodelle, Mobilitätskonzepte, Stellplatzreduzierung, alternative Konstruktionen, diverse Wohnungszuschnitte, Wohnungswelfalt und ihre Adaptivität, Flächensuffizienz, Teilhabe usw. sind unspezifisch und daher austauschbar. Sie sind nicht essenziell und kommen im Artrimhaus von Artriumnetz selbstverstandlich vor - aber als Basics. Essenziell sind hingegen - 30 Jahre Erfahrung mit zertifizierten und funktionierenden Passivhäusern ohne Mehrkosten, - 20 Jahre Erfahrung mit dem daraus hervorgegangen und davon nicht zu trennenden Arturnhaus, - 28 Jahre Baugruppenerfahrung als Architekt, Projektsteuerer und Geschäftsführer und - zusammen mit der immanenten Energievermeidungsstrategie und Ihren konsistenten wirtschaftlichen Erfolgen. Trotz aller Alleinstellungsmerkmale und positiver Resonanz gibt es bis heute keine Nachahmer. Für den gewerblichen Markt zu risikoreich und für den Gemeinwhol roneinterten zu komplex. Bis heute stabile Schutzfunktion. Jetzt folgt der Start für die Bretenwirkung durch Aufklärung, Beratung, Veroffentlichung, Anleitung und Werbung, Dabei soll die auf den Wohnungshau spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGEND) sein. Das Aftriumhaus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich er staunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. Die SolfeRIZ beräg 10, 5 und die 18GRZ 0.66. das zeigt, wie Aftrumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem missichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgehölfen, dem vierglastes Aftrum ausbildet, das den Arfenthaftsquallit des vorgesehenen für ein in einer Befreiung abgehölfen, dem vierglastes Aftrum ausbildet, das den Arfenthaftsquallit des vorgesehenen für einen Innenhof der mit Glas berören berücker. Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Sepzialisierung wehrt Kosten höheren ba		VOI DEITICI KUIIK	
Konstruktionen, diverse Wohnungszuschnitte, Wohnungsvillert und ihre Adaptivität, Flächensprifizienz, Teilhabe ausw. sind unspezifisch und daher austauschbar. Sie sind nicht essenziell und kommen im Atriumhaus von Atriumhertz selbstverständlich vor - aber als Basics. Essenziell sind hingegen - 30 Jahre Erfahrung mit der daraus hervorgegangen und davon nicht zu trennenden Artiumhaus 22 Jahre Baugruppenerfahrung als Architekt, Projektsteuerer und Geschäftsführer und daraus hervorgegangen und davon nicht zu trennenden Artiumhaus 28 Jahre Baugruppenerfahrung als Architekt, Projektsteuerer und Geschäftsführer und und Geschäftsführer und Geschäftsführer und Leiter und Geschäftsführer und Leiter und Geschäftsführer und deschäftsführer und von der Verschaft und hiere konsistenten wirtschaftlichen Erfolgen Trotz aller Allemstellungsmerfranle und positiver Resonanz gibt es bis heute keine Nachahmer. Für den gewerblichen Markt zu riskoreich und für den Gemeinwoll orientieren zu komplex. Bis heute Stabile Schutzfunkton. Jetzt folgt der Start für die Breitenwinkung durch Aufklärung, Beratung, Veröffentlichung, Anleitung und Werbung Dabe soll die auf den Wohnungsbau sepzialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGENO) sein Das Afrumhaus von BüENA viSTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Eis ist nicht uns städtebauluch erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. Die Soll-GRZ beträgt 0,5 und die Ist-GRZ 0,66, das zeigt, wie Artiumhäuser in üblichen B-Piänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit eine Befreibung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn wier einze halbesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Artium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhores weit über ei			
Adaptivität, Flächensuffizienz, Teilhabe usw. sind unspezifisch und daher austauschbar. Sie sind nicht essenziell und kommen im Artrimmaus von Atriumnetz selbstverständlich vor - aber als Basics. Essenziell sind hingegen - 30 Jahre Erfahrung mit zertifizierten und funktionierenden Passivhäusern ohne Mehrkosten, - 20 Jahre Erfahrung mit dem daraus hervorgegangen und davon nicht zu trennenden Atriumhaus, - 28 Jahre Baugruppenerfahrung als Architekt, Projektsteuerer und Geschäftsführer und - zusammen mit der immanenten Energievermeidungsstrategie und Ihren konsistenten wirtschaftlichen Erfolgen. Trotz aller Allenstellungsmerkmale und positiver Resonanz gibt es bis heute keine Nachahmer. Für den gewerblichen Markt zu riskoreich und für den Gemeinwohl orientierten zu komplex. Bis heute stabile Schutzfunktion. Jetzt folgt der Start für die Breitenwirkung durch Aufklärung, Beratung, Veroffentlichung, Anleitung und Werbung, Dabei soll die auf den Wohnungsbau spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGEND) sein. Das Afriumhaus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. Die Solf-GRZ beträgt 0,5 und die 1stGRZ 0,66. das zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem missichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der worgesehenen Bauweise entspricht der Entwurd durchaus, dem wer einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Afrium ausbildet, das de Aufenthaltsqualltät des vorgesehenen fofenen Innenhofes weit überheit, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zehrtum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. Verteil mit das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. Vorteil für Werbung, rasche			
austauschbar. Sie sind nicht essenziell und kommen im Atriumhaus von Atriumnetz selbstverständlich vor - aber als Basics. Essenziell sind hingegen - 30 Jahre Erfahrung mit zertifizierten und funktionierenden Passivhäusern ohne Mehrkosten, - 20 Jahre Erfahrung mit dem daraus hervorgegangen und davon nicht zu trennenden Atriumhaus, - 28 Jahre Baugruppenerfahrung als Architekt, Projektsteuerer und Geschäftsführer und - zusammen mit der immanenten Energievermeidungsstrategie und ihren konsistenten wirtschaftlichen Erfolgen Trotz aller Alleinstellungsmerkmale und positiver Resonanz gibt es bis heute keine Nachahmer. Für den gewerblichen Markt zu riskreich und für den Gemeinwohl orientierten zu komplex. Bis heute stabile Schutzfunktion. Jetzt folgt der Start für die Breitenwirkung durch Aufklärung, Beratung, Veröffentlichung, Anleitung und Werbung. Dabei soll die auf den Wohnungsbaus spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGENO) sein Das Aftrümhaus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. 6 Städtebau/Maß der baulichen Nutzung der vorgesehenen Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. dem missichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Afrüm ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungstunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen, den wirterungstunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen, Jurier der verdichten Marktes (128 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jatzt unter de			
Atriumnetz selbstverständlich vor - aber als Basics. Essenziell sind hingegen - 30 Jahre Erfahrung mit zertifizierten und funktionierenden Passivhäusern ohne Mehrkosten, - 20 Jahre Erfahrung mit dem daraus hervorgegangen und davon nicht zu trennenden Arhiumhaus, - 28 Jahre Baugruppenerfahrung als Architekt, Projektsteuerer und Geschäftsführer und - zusammen mit der immanenten Energievermeidungsstrategie und ihren konsistenten wirtschaftlichen Erfolgen Trotz aller Alleinstellungsmerkmale und positiver Resonanz gibt es bis heute keine Nachahmer. Für den gewerblichen Markt zu risikoreich und für den Gemeinwohl orientierten zu komplex. Bis heute stabile Schutzfunktion. Jetzt folgt der Start für die Breitenwirkung durch Aufklärung, Beratung, Veröffentlichung, Anleitung und Werbung, Dabei soll die auf den Wohnungsbau spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGENO) sein. Das Afrümhaus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. Die Soll-GRZ beträgt 0,5 und die Ist-GRZ 0,66, das zeigt, wie Afrümhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Berleiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzelle ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Afrium ausbildet, das die Aufenthältsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, dem wier einzelber genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Aufwands sol, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten			
- 30 Jahre Erfahrung mit zertifizierten und funktionierenden Passivhäusern ohne Mehrkosten, - 20 Jahre Erfahrung mit dem daraus hervorgegangen und davon nicht zu trennenden Atriumhaus, - 28 Jahre Baugruppenerfahrung als Architekt, Projektsteuerer und Geschäftsführer und - zusammen mit der immanenten Energievermeidungsstrategie und ihren konsistenten wirtschaftlichen Erfolgen Trotz aller Alleinstellungsmerkmale und positiver Resonanz gibt es bis heute keine Nachahmer. Für den gewerblichen Markt zu risikoreich und für den Gemeinwohl orientierten zu komplex. Bis heute stabile Schutzfunktion. Jetzt folgt der Start für die Breitenwirkung durch Aufklärung, Beratung, Veröffentlichung, Anleitung und Werbung. Dabei soll die auf den Wohnungsbaus spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHICENO) sein. Das Atriumhaus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Ernkricklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich erstaumlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. Die Soll-GRZ beträgt 0,5 und die Ist-GRZ 0,65, das zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Bereinung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn wer einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen Orienen Innenhofe weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen, den wer einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen Orienen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen, ver einem Aufwands sin. Versten bis der Schansen, Jahrzehntelange Spezialisierung w			
Passivhäusern ohne Mehrkosten, 2 O Jahre Erfahrung mit dem daraus hervorgegangen und davon nicht zu trennenden Afriumhaus, 2 Z8 Jahre Baugruppenerfahrung als Architekt, Projektsteuerer und Geschäftsführer und 3 und ihren konsistenten wirtschaftlichen Erfolgen. 3 Trotz aller Alleinstellungsmerkmale und positiver Resonanz gibt es bis heute keine Nachahmer. Für den gewerblichen Markt zu risiknecich und für den Gemeinwohl orientierten zu komplex. Bis heute stabile Schutzfunktion. Jetzt folgt der Start für die Breitenwirkung durch Aufklärung, Beratung, Veröffentlichung, Anleitung und Werbung, Dabei soll die auf den Wohnungsbau spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGENO) sein. Das Afriumhaus von BUEMA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. Die SolliGRZ bertäg 0,5 und die IsteRZ 0,66, das zeigt, wie Afriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn wier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Afrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orienterten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Margel), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilff Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten h			Essenziell sind hingegen
- 20 Jahre Erfahrung mit dem daraus hervorgegangen und davon nicht zu trennenden Arthrümhaus, - 28 Jahre Baugruppenerfahrung als Architekt, Projektsteuerer und Geschäftsführer und - zusammen mit der immanenten Energievermeidungsstrategie und ihren konsistenten wirtschaftlichen Erfolgen. Trotz aller Alleinstellungsmerkmale und positiver Resonanz gibt es bis heute keine Nachahmer. Für den gewerblichen Markt zu risikoreich und für den Gemeinwohl orientierten zu komplex, Bis heute stabile Schutzfunktion. Jetzt folgt der Start für die Breitenwirkung durch Aufklärung, Beratung, Veröffentlichung, Anleitung und Werbung. Dabei soll die auf den Wohnungsbau spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGEKON) sein. Das Atriumhaus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht werden vorsten und sich versten der Verbung. Dabei soll die auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht werden vorsten und versten der Verbung. Dabei soll die auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht werden vorsten und versten und versten der Verbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. 6 Städtebau/Maß der baulichen Nutzung den versten und versten der Städtebauf vorsten den versten der Städtebauf vorsten der Entwurf durchaus, denn wire einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innehöf der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. 7 Wirtschaftlichkeit Staben vor gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen zum Gewenschenschaftlichen Jach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung mac			- 30 Jahre Erfahrung mit zertifizierten und funktionierenden
nicht zu trennenden Atriumhaus, - 28 Jahre Baugruppenerfahrung als Architekt, Projektsteuerer und Geschäftsführer und - zusammen mit der immanenten Energievermeidungsstrategie und ihren konsistenten wirtschaftlichen Erfolgen. Trotz aller Alleinstellungsmerkmale und positiver Resonanz gibt es bis heute keine Nachahmer. Für den gewerblichen Markt zu risikoreich und für den Gemeinwohl orientierten zu komplex. Bis heute stabile Schutzfunktion. Jetzt folgt der Start für die Breitenwirkung durch Aufklärung, Beratung, Veröffentlichung, Anleitung und Werbung. Dabei soll die auf den Wohnungsbau spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGENO) sein. Das Atriumhaus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. Die Soll-GRZ beträgt 0,5 und die st-GRZ 0,66, das zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn ver einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhofs wer einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofse weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen u			
- 28 Jahre Baugruppenerfahrung als Architekt, Projektsteuerer und Geschäftsführer und - zusammen mit der immanenten Energievermeidungsstrategie und ihren konsistenten wirtschaftlichen Erfolgen. Trotz aller Alleinstellungsmerkmale und positiver Resonanz gibt es bis heute keine Nachahmer. Für den gewerblichen Markt zu risikoreich und für den Gemeinwohl orientierten zu komplex. Bis heute stabile Schutzfunktion. Jetzt folgt der Start für die Breitenwirkung durch Aufklärung, Beratung, Veröffentlichung, Anleitung und Werbung. Dabei soll die auf den Wohnungsbau spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGENO) sein. Das Atriumhaus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich entsaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. Die Soll-GRZ beträgt 0,5 und die Ist-GRZ 0,66. das zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er wilterungsunsbhängig bespielbar ist und zu einem sollate, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er wilterungsunsbhängie bespielbar ist und zu einem sollate, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er wilterungsunsbhängie pospielbar ist und zu einem sollate, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er wilterungsunsbhängien pespielbar ist und zu einem sollate, vorgesehenen ferinen zehrungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, V			
und Geschäftsführer und - zusammen mit der immanenten Energievermeidungsstrategie und ihren konsistenten wirtschaftlichen Erfolgen. Trotz aller Alleinstellungsmerkmale und positiver Resonanz gibt es bis heute keine Nachahmer. Für den gewerblichen Markt zu risikoreich und für den Gemeinwohl orientierten zu komplex. Bis heute stabile Schutzfunktion. Letzt folgt der Start für die Breitenwirkung durch Aufklärung, Beratung, Veröffentlichung, Anleitung und Werbung. Dabei soll die auf den Wohnungsbau spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGENO) sein. Das Atriumhaus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. Die Solf-GRZ beträgt 0,5 und die Ist-GRZ 0,66, das zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn wier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, well er wilterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orienterten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rassche Umsetzung und gesellschaftlichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmerber verbrauch und r			
- zusammen mit der immanenten Energievermeidungsstrategie und ihren konsistenten wirtschaftlichen Erfolgen. Trotz aller Alleinstellungsmerkmale und positiver Resonanz gibt es bis heute keine Nachahmer. Für den gewerblichen Markt zu risikoreich und für den Gemeinwohl orientierten zu kompilex. Bis heute stabile Schutzfunktion. Jetzt folgt der Start für die Breitenwirkung durch Aufklärung, Beratung, Veröffentlichung, Anleitung und Werbung. Dabei soll die auf den Wohnungsbau spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGEKON) sein. Das Atriumhalus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich erstaunlich anpassungsfahig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. 5 Städtebau/Maß der bie Soll-Rück beträgt 0,5 und die Ist-GRZ 0,66. das zeigt, wie Atrumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er wilterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. 5 Viertschaftlichkeit 7 Wirtschaftlichkeit 8 Virtschaftlichkeit Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil uff Werbung, rassche Umsetzung und gesellschaftlichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und w			
und ihren konsistenten wirtschaftlichen Erfolgen. Trotz aller Alleinstellungsmerkmale und positiver Resonanz gibt es bis heute keine Nachahmer. Für den gewerblichen Markt zu risikoreich und für den Gemeinwohl orientierten zu komplex. Bis heute stabile Schutzfunktion. Jetzt folgt der Start für die Breitenwirkung durch Aufklärung, Beratung, Veröffentlichung, Anleitung und Werbung. Dabei soll die auf den Wohnungshau spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGENO) sein. Das Atriumhaus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. Die Soll-GRZ bertägt 0,5 und die IstGRZ 0,66, das zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demiselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmerbrücke/Dammung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere Baklosten,			
Trotz aller Alleinstellungsmerkmale und positiver Resonanz gibt es bis heute keine Nachahmer. Für den gewerblichen Markt zu risikoreich und für den Gemeinwohl orientierten zu komplex. Bis heute stabile Schutzfunktion. Jetzt folgt der Start für die Breitenwirkung durch Aufklärung, Beratung, Veröffentlichung, Anleitung und Werbung. Dabei soll die auf den Wohnungsbau spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGENO) sein. Das Atriumhaus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. Die Soll-GRZ beträgt 0,5 und die Ist-GRZ 0,66, das zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er wirterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quarter wei in StadfWerk werden kann. Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Geminnenvartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmerbrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, däher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höhere			- zusammen mit der immanenten Energievermeidungsstrategie
heute keine Nachahmer. Für den gewerblichen Markt zu risikoreich und für den Gemeinwohl orientierten zu komplex. Bis heute stabile Schutzfunktion. Jetzt folgt der Start für die Breitenwirkung durch Aufklärung, Beratung, Weröffentlichung, Anleitung und Werbung, Dabei soll die auf den Wohnungsbau spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGENO) sein. Das Atriumhaus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. Die Soll-GRZ beträgt 0,5 und die Ist-GRZ 0,66, das zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn wier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. Virtschaftlichkeit Wirtschaftlichkeit Wirtschaftlichkeit werden kann. Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmerbrücke/Dümmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höh			
für den Gemeinwohl orientierten zu komplex. Bis heute stabile Schutzfunktion. Jetzt folgt der Start für die Breitenwirkung durch Aufklärung, Beratung, Veröffentlichung, Anleitung und Werbung. Dabei soll die auf den Wohnungsbau spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGENO) sein. Das Atriumhaus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. Die Soll-GRZ beträgt 0,5 und die Ist-GRZ 0,66, das zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quarter wei in StadtWerk werden kann. Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt minder Baukosten um Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksammes Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt ex			
Schutzfunktion. Jetzt folgt der Start für die Breitenwirkung durch Aufklärung, Beratung, Veröffentlichung, Anleitung und Werbung. Dabei soll die auf den Wohnungsbau spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGENO) sein. Das Afriumhaus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. 6 Städtebau/Maß der baulichen Nutzung der Schieben der Verbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. Die Soll-GRZ beträgt 0,5 und die Ist-GRZ 0,66, das zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. 7 Wirtschaftlichkeit Wirtschaftlichkeit Wirtschaftlichkeit Wirtschaftliche Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompenationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftliche it ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen			
Aufklärung, Beratung, Veröffentlichung, Anleitung und Werbung. Dabei soll die auf den Wohnungsbau spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGENO) sein. Das Atriumhaus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. 6 Städtebau/Maß der baulichen Nutzung der Bereitung abgeholfen, der wistelnen Besten in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreitung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Afrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. 7 Wirtschaftlichkeit Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder mini			
Dabei soll die auf den Wohnungsbau spezialisierte Architektenschaft der Treiber (ARCHIGENO) sein. Das Atriumhaus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. Die Soll-GRZ beträgt 0,5 und die Ist-GRZ 0,66, das zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. Yestemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche nutzung des Grundstücks liegt in			
Treiber (ARCHIGENO) sein. Das Atriumhaus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. 6 Städtebau/Maß der Die Soll-GRZ beträgt 0,5 und die Ist-GRZ 0,66, das zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. 7 Wirtschaftlichkeit Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftliche wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftlichen Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten			
Das Atriumhaus von BUENA VISTA socialarchitecture ist eine Maßstab bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. Die Soll-GRZ beträgt 0,5 und die Ist-GRZ 0,66, das zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhofe der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten sehken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmehrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion			
bildende Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist nicht nur städtebaulich erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. 6 Städtebau/Maß der baulichen Nutzung das zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn wier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. 7 Wirtschaftlichkeit Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion Hybride Stb/Holz-Konstruktion, zirkulärer, gradierter Beton sind Entwic			
städtebaulich erstaunlich anpassungsfähig, sondern die Rückmeldungen aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. 5 Städtebau/Maß der baulichen Nutzung Die Soll-GRZ beträgt 0,5 und die Ist-GRZ 0,66, das zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, der worgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. 7 Wirtschaftlichkeit Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion Jirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus anges			
aus bis zu 18 Jahren Bestand sind durchwegs positiv. Website und Werbung sollen bis Ende September 2024 funktionieren. Die Soll-GRZ beträgt 0,5 und die Ist-GRZ 0,66, das zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. Virtschaftlichkeit Wirtschaftlichkeit Wirtschaftlichkeit Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. Pybride Stb/Holz-Konstruktion zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwi			
Städtebau/Maß der baulichen Nutzung Die Soll-GRZ beträgt 0,5 und die Ist-GRZ 0,66, des zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. 7 Wirtschaftlichkeit Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
das zeigt, wie Atriumhäuser in üblichen B-Plänen keinen Platz finden, dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. 7 Wirtschaftlichkeit Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 1 Hybride Stb/Holz-Konstruktion, zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
dem misslichen Umstand haben die Bauverwaltungen bisher stets mit einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. 7 Wirtschaftlichkeit Systemwechsel vom gewerblichen zum Geminwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion 18 Technologie/Konstruktion 20 Jahren von aktueller Entwicklung sziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlibetons,	6		
einer Befreiung abgeholfen, der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. 7 Wirtschaftlichkeit Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. Hybride Stb/Holz-Konstruktion, zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,		baulichen Nutzung	
der vorgesehenen Bauweise entspricht der Entwurf durchaus, denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. 7 Wirtschaftlichkeit Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinnwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion 7 Zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
denn vier einzeln ablesbare Gebäude am Blockrand bilden einen Innenhof der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. 7 Wirtschaftlichkeit Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion 7 Technologie/Konstruktion 8 Technologie/Konstruktion 8 Technologie/Konstruktion 8 Technologie/Konstruktion 8 Technologie/Konstruktion 9 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
der mit Glas überdacht ist und ein verglastes Atrium ausbildet, das die Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. 7 Wirtschaftlichkeit Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion Technologie/Konstruktion Technologie/Konstruktion Technologie/Konstruktion Tikulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherestellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
Aufenthaltsqualität des vorgesehenen offenen Innenhofes weit übertrifft, weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. 7 Wirtschaftlichkeit Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion Technologie/Konstruktion Zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
weil er witterungsunabhängig bespielbar ist und zu einem sozialen Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann. 7 Wirtschaftlichkeit Wirtschaftlichkeit Wirtschaftlichkeit Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion Technologie/Konstruktion Technologie/Konstruktion Jirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
Zentrum für das ganze Quartier wie in StadtWerk werden kann.			
Wirtschaftlichkeit Systemwechsel vom gewerblichen zum Gemeinwohl orientierten Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. Technologie/Konstruktion Technologie/Konstruktion Zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion Technologie/Konstruktion Zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,	7	Wirtschaftlichkeit	Systemwechsel vom gewerhlichen zum Gemeinwohl orientierten
gewerblichen Marktes (25 % Marge), zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion Technologie/Konstruktion Hybride Stb/Holz-Konstruktion, zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene linnovationen des Stahlbetons,	'	Wil tooliartiionkoit	Wohnungsmarkt mindert Baukosten um Gewinnerwartung des
zwei divergierende Finanzierungsmodelle (Genossenschaft/GbR) jetzt unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion Technologie/Konstruktion zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene lnnovationen des Stahlbetons,			
unter demselben genossenschaftlichen Dach, Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion Technologie/Konstruktion Zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich, Dimension des Projektes hilft Kosten senken, Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion Technologie/Konstruktion Technologie/Konstruktion Zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
Jahrzehntelange Spezialisierung wehrt Kosten höheren baulichen Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion Technologie/Konstruktion Technologie/Konstruktion Jerkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			Vorteil für Werbung, rasche Umsetzung und gesellschaftlichen Ausgleich,
Aufwands ab, sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion Technologie/Konstruktion Jerchologie/Konstruktion Zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			Dimension des Projektes hilft Kosten senken,
sehr geringer Verbrauch und regenerative Vollversorgung machen unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. Hybride Stb/Holz-Konstruktion, zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
unabhängig von Entwicklung der Energiekosten und schützen das Klima, bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. Technologie/Konstruktion Technologie/Konstruktion Hybride Stb/Holz-Konstruktion, zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
bauphysikalisch und wirtschaftlich wirksames Kompensationssystem Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. Hybride Stb/Holz-Konstruktion, zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
Wärmebrücke/Dämmung kappt exponentielle Kosten, Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. Hybride Stb/Holz-Konstruktion, zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			unabhangig von Entwicklung der Energiekosten und schutzen das Klima,
Prämisse: Wirtschaftlichkeit ist das höhere ökologische Gut, daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. Brechnologie/Konstruktion Technologie/Konstruktion Hybride Stb/Holz-Konstruktion, zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
daher kein reiner Holzbau wegen > 10 % höherer Baukosten, stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion Hybride Stb/Holz-Konstruktion, zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
stattdessen Holzanteil maximieren, ohne Vorzüge von Beton wie Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion Hybride Stb/Holz-Konstruktion, zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
Speichermasse, konstruktive Vorteile oder minimiertes Tragwerk aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion Hybride Stb/Holz-Konstruktion, zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
aufzugeben, eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion Hybride Stb/Holz-Konstruktion, zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
eine besonders wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks liegt in der Natur der verdichteten Bauweise des Atriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion Hybride Stb/Holz-Konstruktion, zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
Natur der verdichteten Bauweise des Ātriumhauses. 8 Technologie/Konstruktion Hybride Stb/Holz-Konstruktion, zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
8 Technologie/Konstruktion Hybride Stb/Holz-Konstruktion, zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
zirkulärer, gradierter Beton sind Entwicklungsziele, Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,	8	Technologie/Konstruktion	
Ersatzprodukte der Zementherstellung reduzieren Umweltbelastung, vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,	-	3.5, 1.5	
vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene Innovationen des Stahlbetons,			
Innovationen des Stahlbetons,			vor 15 Jahren von aktueller Entwicklung des Holzbaus angestoßene
Reduzierung durch schlanke Stb-Skelett- und Schottenkonstruktion.			Innovationen des Stahlbetons,
1 2 3 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4			Reduzierung durch schlanke Stb-Skelett- und Schottenkonstruktion,

		Holz, wo die Okobilanz im Vorteil und Beton, wo konstruktiv im Vorteil, streng standardisierte und elementierte Konstruktionen,
		Energieversorgung geplant: Insellösung mit PV, Solarthermie und Wärmepumpe, notfalls, aber suboptimal, Anschluss an Fernwärme,
		kein WDVS an den opaken Fassaden, jetzt 35 cm Holzdämmelemente,
		hoher Verglasungsanteil ca. 80 %, im professionellen Atriumhaus von
		Atriumnetz machbar und bezahlbar,
		ca. 33 cm Stb-Decken, verdeckte Installation, deckenintegrierte Lüftung,
		macht Unterzüge entbehrlich und verbessert Belichtung und Flexibilität,
		Heizwärmeverteilung nur im Ausnahmefall erforderlich,
		überdurchschnittlicher Schallschutz, keine Störungen Atrium/Wohnung, die Vorteile des Systems Atriumhaus sind ohne Passivhaus kaum denkbar
		und ohne Erfahrung schwer vorstellbar, wie der Markt zeigt.
9	Klimaschutz	Respekt vor dem städtebaulichen Ost/Westparadigma (Orientierung),
		In Referenzprojekten:
		kompaktes AV-Verhältnis < 0,2 (üblich x 2),
		Infiltrationsrate bei 50pa < 0,3 selbstverpflichtend (geregelt x 2),
		Ug < 0,06 W/qmK, g-Wert ca. 50 %,
		U < 0,15 W/qmK (opake Wand), Energieeffizienzstrategie: Bedarfsminimierung vor Energieerzeugung,
		Ziel: regenerative Vollversorgung Strom/Wärme: PV (Speicher),
		Solarthermie (Speicher), dezentrale Erdreich-Wärmepumpen mit
		Kollektoren möglichst im Arbeitsraum der Baugrube, ggf. Anschluss
		Fernwärme,
		keine Tag/Nacht-Temperaturwechsel spürbar, kontrollierte Wohnungslüftung mit WRG (Wirkungsgrad > 70 %), zentral,
		kontrollierte Atriumlüftung und -verschattung,
		Sommer < 27 °C, Winter > 19 °C,
		vernünftige und egalitäre (Genossenschaft) Ausbaustandards (Suffizienz),
		zertifizierbarer PH-Standard, HBW < 15 kWh/qma,
		energieautarke Insellösung, bei Fernwärmeanschlusszwang zu ändern,
		extensiv/intensiv begrünte Flachdächer, möglichst Regenwasserrückhaltung in Baugrube,
		minimaler Versiegelungsgrad.
10	Soziales	Hybride Genossenschaft mit Kostenmiete,
		lebenslanges Wohnrecht (DWR)/frei finanzierte Wohnungen (DNR) unter
		einem Dach, dauerhaft sozialer Wohnungsbau auch ohne Fördermittel,
		die Sozialbindung ist dauerhaft aufgehoben, sie ist hier entbehrlich,
		die Größe des Projekts ist vom Vorteil für die Durchmischung von
		unterschiedlichen Wohnformen für verschiedene soziale Gruppen,
		Genossenschaftlich egalisierte Zuschnitte, Konstruktionen und Standards,
		keine Individuallösungen, das Atriumhaus ist ein Produkt des Gemeinwohl orientierten Marktes,
		das Atriumhaus von BUENA VISTA socialarchitecture weist auf die
		Kompetenz der Architektlinnen als Gamechanger hin,
		das Atriumhaus ist ein offenes Haus,
		im Atriumhaus ist die sozial bildende Nähe zum Greifen nahe,
		sie ist im Atriumhaus a priori, ganz ohne Uberredungskunst und Gebote, die Nutzermischung ist bei dieser Größe kein Thema mehr und bedarf
		keiner Steuerung, auch Zuzug bedarf keiner Steuerung,
		sie garantiert soziale Durchmischung wie im Bundesdurchschnitt,
		sozialer Träger im gewerblich genutzten EG,
		barrierefrei nach DIN 18040-2,
		ca. 8 % finanzierte Gemeinschaftsflächen und –räume, um gemeinschaftliche Funktionen entlastete Wohnungen fördern interne
		Wege, die das Atrium frequentieren und dadurch Begegnungen
		provozieren, die wiederum zu Gesprächen führen, die Kommunikation
		und Verständnis fördern und schließlich den Hintergrund für ein besseres
		Zusammenleben bilden,
		angelsächsischer Wohnungsgrundriss ohne Verkehrsflächenverluste
1		erspart 45.000,- € Baukosten,
		Durchwohnen mit heidseitiger Relichtung stellt Kontakt zum Atrium her
		Durchwohnen mit beidseitiger Belichtung stellt Kontakt zum Atrium her, dank Stb-Tragwerk bis auf Sanitärzelle jederzeit freie Grundrisseinteilung, an wechselnden Bedarf im Entwurf und Gebrauch anpassungsfähig und

		veränderbar,
		3 ½-ZiWo Standardgrundriss mit ca. 84 qmWF mittels Schaltzimmer an
		jeden Bedarf stets ohne Vorplanung anpassbar, sie ist entbehrlich.
11	Wohnpolitisches	Das Vorhaben ist der Versuch eines Brückenschlages aus der lokalen
		Bedeutung heraus auf die europaweite wohnungspolitische Ebene,
		Hilfestellung ist von der Anmeldung im IBA'27-Netz zusammen mit einer
		Verklammerung des Anliegens mit der AKBW (Mitinitiator der IBA'27) zu
		erwarten,
		ihre Aufgabe wäre, die Architektenschaft als Gamechanger für die
		notwendige Wohnungswende zu mobilisieren und zu vertreten,
		dazu gehört der Aufbau einer geeigneten Gesellschaftsform und ihre
		Integration in die Bauschaft, dem Dachverband aller Gemeinwohl
		orientierten Wohnbaugesellschaften in spe abseits des GdW, in dem sie
		zusammen mit den gewerblichen Unternehmen nach Ende der
		Wohngemeinnützigkeit 1990 leider auskommen müssen,
		die Genossenschaft ist der Standard gegen Immobilienspekulation und
		Mangel an bezahlbarem Wohnraum,
		Atriumnetz kümmert sich mit seinen auf 30 Jahre zurückgreifenden
		Erfahrungen um die Bauschaft (Sammelbecken der
		Gemeinwohlorientierten), die Entwicklung dieses Marktes, den Kontakt
		zur IBA'27 und zur AKBW,
		mit diesem Projekt geht BUENA VISTA socialarchitecture über die
		Baugemeinschaft als Durchführungsform für Gemeinwohl orientierte
		Projekte hinaus und wendet sich einer Form der Genossenschaft zu, die
		Dauernutzungsrecht und Dauerwohnrecht in demselben Projekt vereint,
		sie kommt dem Bedarf in der Gesellschaft entgegen und befähigt die
		Genossenschaft zu einem anwendungsfreundlichen Leitbild in einem
		alternativen Wohnungsmarkt.
12	Referenzen	1. "Wolfbusch" in Weilimdorf, 2005, Im Wolfbusch 41-43 und 45-47
	1101010112011	2. "Weitblick" in Herrenberg, 2010, Bahnhofstraße 22
		2 3 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
		l 3. "StadtWerk" in Herrenberg, 2016. Raistinger Str. 2/2
		3. "StadtWerk" in Herrenberg, 2016, Raistinger Str. 2/2 4. "Lichtbau" in Holzgerlingen, 2018, Hohenzollernstraße 15
D	Zusammenfassung	3. "Stadtwerk" in Herrenberg, 2016, Raistinger Str. 2/2 4. "Lichtbau" in Holzgerlingen, 2018, Hohenzollernstraße 15
	Zusammenfassung Alleinstellungsmerkmale	
D		
		4. "Lichtbau" in Holzgerlingen, 2018, Hohenzollernstraße 15
		4. "Lichtbau" in Holzgerlingen, 2018, Hohenzollernstraße 15 - Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus
		Lichtbau" in Holzgerlingen, 2018, Hohenzollernstraße 15 Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid
		Lichtbau" in Holzgerlingen, 2018, Hohenzollernstraße 15 Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe
		Lichtbau" in Holzgerlingen, 2018, Hohenzollernstraße 15 Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe Marktfähige Genossenschaft
		Lichtbau" in Holzgerlingen, 2018, Hohenzollernstraße 15 Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe Marktfähige Genossenschaft Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen
		Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe Marktfähige Genossenschaft Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung
		Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe Marktfähige Genossenschaft Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung Interdisziplinäres Entwicklungsmodell mit fachlicher Autorität
		Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe Marktfähige Genossenschaft Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung Interdisziplinäres Entwicklungsmodell mit fachlicher Autorität Hier neu: Hybride Gesellschaftsform einer Genossenschaft
		Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe Marktfähige Genossenschaft Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung Interdisziplinäres Entwicklungsmodell mit fachlicher Autorität Hier neu: Hybride Gesellschaftsform einer Genossenschaft Egalitäres genossenschaftliches Durchführungsmodell
		Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe Marktfähige Genossenschaft Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung Interdisziplinäres Entwicklungsmodell mit fachlicher Autorität Hier neu: Hybride Gesellschaftsform einer Genossenschaft Egalitäres genossenschaftliches Durchführungsmodell Top-down-Modell für zukunftsfähige Projektentwicklung durch die
		Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe Marktfähige Genossenschaft Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung Interdisziplinäres Entwicklungsmodell mit fachlicher Autorität Hier neu: Hybride Gesellschaftsform einer Genossenschaft Egalitäres genossenschaftliches Durchführungsmodell Top-down-Modell für zukunftsfähige Projektentwicklung durch die Architektenschaft
		Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe Marktfähige Genossenschaft Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung Interdisziplinäres Entwicklungsmodell mit fachlicher Autorität Hier neu: Hybride Gesellschaftsform einer Genossenschaft Egalitäres genossenschaftliches Durchführungsmodell Top-down-Modell für zukunftsfähige Projektentwicklung durch die Architektenschaft Aufnahme ins IBA'27-Netz zu erwarten
		Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe Marktfähige Genossenschaft Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung Interdisziplinäres Entwicklungsmodell mit fachlicher Autorität Hier neu: Hybride Gesellschaftsform einer Genossenschaft Egalitäres genossenschaftliches Durchführungsmodell Top-down-Modell für zukunftsfähige Projektentwicklung durch die Architektenschaft Aufnahme ins IBA'27-Netz zu erwarten Neue städtebaulich relevante Größenordnung
		4. "Lichtbau" in Holzgerlingen, 2018, Hohenzollernstraße 15 - Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus - Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid - Anreiz für weitere low-tec-Optimierung - Deutlich unter gewerblichen Marktkosten - Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe - Marktfähige Genossenschaft - Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen - Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung - Interdisziplinäres Entwicklungsmodell mit fachlicher Autorität - Hier neu: Hybride Gesellschaftsform einer Genossenschaft - Egalitäres genossenschaftliches Durchführungsmodell - Top-down-Modell für zukunftsfähige Projektentwicklung durch die Architektenschaft - Aufnahme ins IBA'27-Netz zu erwarten - Neue städtebaulich relevante Größenordnung - Sehr positive Wohnerfahrungen in Referenzprojekten
		Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe Marktfähige Genossenschaft Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung Interdisziplinäres Entwicklungsmodell mit fachlicher Autorität Hier neu: Hybride Gesellschaftsform einer Genossenschaft Egalitäres genossenschaftliches Durchführungsmodell Top-down-Modell für zukunftsfähige Projektentwicklung durch die Architektenschaft Aufnahme ins IBA'27-Netz zu erwarten Neue städtebaulich relevante Größenordnung Sehr positive Wohnerfahrungen in Referenzprojekten Stärkung des Zusammenlebens im Quartier
		Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe Marktfähige Genossenschaft Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung Interdisziplinäres Entwicklungsmodell mit fachlicher Autorität Hier neu: Hybride Gesellschaftsform einer Genossenschaft Egalitäres genossenschaftliches Durchführungsmodell Top-down-Modell für zukunftsfähige Projektentwicklung durch die Architektenschaft Aufnahme ins IBA'27-Netz zu erwarten Neue städtebaulich relevante Größenordnung Sehr positive Wohnerfahrungen in Referenzprojekten Stärkung des Zusammenlebens im Quartier Extreme konstruktionsbedingte Grundrissvariabilität
		 4. "Lichtbau" in Holzgerlingen, 2018, Hohenzollernstraße 15 Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe Marktfähige Genossenschaft Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung Interdisziplinäres Entwicklungsmodell mit fachlicher Autorität Hier neu: Hybride Gesellschaftsform einer Genossenschaft Egalitäres genossenschaftliches Durchführungsmodell Top-down-Modell für zukunftsfähige Projektentwicklung durch die Architektenschaft Aufnahme ins IBA'27-Netz zu erwarten Neue städtebaulich relevante Größenordnung Sehr positive Wohnerfahrungen in Referenzprojekten Stärkung des Zusammenlebens im Quartier Extreme konstruktionsbedingte Grundrissvariabilität Lebenszykluskosten und Anpassungsfähigkeit im Blick
		Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe Marktfähige Genossenschaft Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung Interdisziplinäres Entwicklungsmodell mit fachlicher Autorität Hier neu: Hybride Gesellschaftsform einer Genossenschaft Egalitäres genossenschaftliches Durchführungsmodell Top-down-Modell für zukunftsfähige Projektentwicklung durch die Architektenschaft Aufnahme ins IBA'27-Netz zu erwarten Neue städtebaulich relevante Größenordnung Sehr positive Wohnerfahrungen in Referenzprojekten Stärkung des Zusammenlebens im Quartier Extreme konstruktionsbedingte Grundrissvariabilität Lebenszykluskosten und Anpassungsfähigkeit im Blick Streng modulare und elementierte Bauweise
		Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe Marktfähige Genossenschaft Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung Interdisziplinäres Entwicklungsmodell mit fachlicher Autorität Hier neu: Hybride Gesellschaftsform einer Genossenschaft Egalitäres genossenschaftliches Durchführungsmodell Top-down-Modell für zukunftsfähige Projektentwicklung durch die Architektenschaft Aufnahme ins IBA'27-Netz zu erwarten Neue städtebaulich relevante Größenordnung Sehr positive Wohnerfahrungen in Referenzprojekten Stärkung des Zusammenlebens im Quartier Extreme konstruktionsbedingte Grundrissvariabilität Lebenszykluskosten und Anpassungsfähigkeit im Blick Streng modulare und elementierte Bauweise Bedarfsminimierung vor aufwändiger Energieerzeugung
		Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe Marktfähige Genossenschaft Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung Interdisziplinäres Entwicklungsmodell mit fachlicher Autorität Hier neu: Hybride Gesellschaftsform einer Genossenschaft Egalitäres genossenschaftliches Durchführungsmodell Top-down-Modell für zukunftsfähige Projektentwicklung durch die Architektenschaft Aufnahme ins IBA'27-Netz zu erwarten Neue städtebaulich relevante Größenordnung Sehr positive Wohnerfahrungen in Referenzprojekten Stärkung des Zusammenlebens im Quartier Extreme konstruktionsbedingte Grundrissvariabilität Lebenszykluskosten und Anpassungsfähigkeit im Blick Streng modulare und elementierte Bauweise Bedarfsminimierung vor aufwändiger Energieerzeugung Extremer Beitrag zum Klimaschutz
		Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe Marktfähige Genossenschaft Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung Interdisziplinäres Entwicklungsmodell mit fachlicher Autorität Hier neu: Hybride Gesellschaftsform einer Genossenschaft Egalitäres genossenschaftliches Durchführungsmodell Top-down-Modell für zukunftsfähige Projektentwicklung durch die Architektenschaft Aufnahme ins IBA'27-Netz zu erwarten Neue städtebaulich relevante Größenordnung Sehr positive Wohnerfahrungen in Referenzprojekten Stärkung des Zusammenlebens im Quartier Extreme konstruktionsbedingte Grundrissvariabilität Lebenszykluskosten und Anpassungsfähigkeit im Blick Streng modulare und elementierte Bauweise Bedarfsminimierung vor aufwändiger Energieerzeugung Extremer Beitrag zum Klimaschutz Geringe Bewirtschaftungskosten und keine Heizkosten
		- Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus - Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid - Anreiz für weitere low-tec-Optimierung - Deutlich unter gewerblichen Marktkosten - Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe - Marktfähige Genossenschaft - Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen - Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung - Interdisziplinäres Entwicklungsmodell mit fachlicher Autorität - Hier neu: Hybride Gesellschaftsform einer Genossenschaft - Egalitäres genossenschaftliches Durchführungsmodell - Top-down-Modell für zukunftsfähige Projektentwicklung durch die Architektenschaft - Aufnahme ins IBA'27-Netz zu erwarten - Neue städtebaulich relevante Größenordnung - Sehr positive Wohnerfahrungen in Referenzprojekten - Stärkung des Zusammenlebens im Quartier - Extreme konstruktionsbedingte Grundrissvariabilität - Lebenszykluskosten und Anpassungsfähigkeit im Blick - Streng modulare und elementierte Bauweise - Bedarfsminimierung vor aufwändiger Energieerzeugung - Extremer Beitrag zum Klimaschutz - Geringe Bewirtschaftungskosten und keine Heizkosten - Vorteil dienstleistender Architektenschaft gegenüber
		4. "Lichtbau" in Holzgerlingen, 2018, Hohenzollernstraße 15 Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid Anreiz für weitere low-tec-Optimierung Deutlich unter gewerblichen Marktkosten Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe Marktfähige Genossenschaft Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung Interdisziplinäres Entwicklungsmodell mit fachlicher Autorität Hier neu: Hybride Gesellschaftsform einer Genossenschaft Egalitäres genossenschaftliches Durchführungsmodell Top-down-Modell für zukunftsfähige Projektentwicklung durch die Architektenschaft Aufnahme ins IBA'27-Netz zu erwarten Neue städtebaulich relevante Größenordnung Sehr positive Wohnerfahrungen in Referenzprojekten Stärkung des Zusammenlebens im Quartier Extreme konstruktionsbedingte Grundrissvariabilität Lebenszykluskosten und Anpassungsfähigkeit im Blick Streng modulare und elementierte Bauweise Bedarfsminimierung vor aufwändiger Energieerzeugung Extremer Beitrag zum Klimaschutz Geringe Bewirtschaftungskosten und keine Heizkosten Vorteil dienstleistender Architektenschaft gegenüber gewerblichen Markt
		- Energieautarkes Passivhaus/Atriumhaus - Ausgewogener Holz/Beton-Hybrid - Anreiz für weitere low-tec-Optimierung - Deutlich unter gewerblichen Marktkosten - Neue Bau- und Wohnform sozial bildender Nähe - Marktfähige Genossenschaft - Konsistente Referenzen und stabile Kooperationen - Jahrzehntelange Erfahrung und Entwicklung - Interdisziplinäres Entwicklungsmodell mit fachlicher Autorität - Hier neu: Hybride Gesellschaftsform einer Genossenschaft - Egalitäres genossenschaftliches Durchführungsmodell - Top-down-Modell für zukunftsfähige Projektentwicklung durch die Architektenschaft - Aufnahme ins IBA'27-Netz zu erwarten - Neue städtebaulich relevante Größenordnung - Sehr positive Wohnerfahrungen in Referenzprojekten - Stärkung des Zusammenlebens im Quartier - Extreme konstruktionsbedingte Grundrissvariabilität - Lebenszykluskosten und Anpassungsfähigkeit im Blick - Streng modulare und elementierte Bauweise - Bedarfsminimierung vor aufwändiger Energieerzeugung - Extremer Beitrag zum Klimaschutz - Geringe Bewirtschaftungskosten und keine Heizkosten - Vorteil dienstleistender Architektenschaft gegenüber